Das Licht des Silbermonds

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kampf auf Dark Island 2
Kapitel 2: Begegnung nach langer Zeit 7
Kapitel 3: Das Band der Freundschaft 11
Kapitel 4: Vivis Leiden 13
Kapitel 5: Die Auswirkungen einer Party 16
Kapitel 6: Mondesglanz und Feuerschein 19
Kapitel 7: Herbststürme 22
Kapitel 8: Der Schatten des Nebelschleiers 25
Kapitel 9: Viele Erklärungen 30

Kapitel 1: Kampf auf Dark Island

Hallöchen alle miteinander.
Das ist meine erste Fanfics also wunderts euch nicht wen sie net so guat wird.
Ich hab euch alle lieb, besonders meine Freundinnen Beeefi und Glubschi.
Zu den Pairings: Ace findet gefallen an Vivi und Zorro findet Nami total toll, doch werden sie zusammen finden??????????

Kampf auf Dark Island
Es war ein wunderschöner Tag auf der Grand Line. Die Sonne schien, kein einziges Wölkchen war am Himmel zu sehen und das Meer rauschte beruhigend. Dies alles wäre Grund für die Crew der Flying Lamb, ausgelassen und frölich zu sein, doch dem war nicht so. Eine trieste Stimmung herrschte an Bord und anstatt sich zu vergnügen hockte die ganze Truppe unter Deck beisammen.
Alle waren in Gedanken versunken. Ein Jahr war es nun her dass sie Alabasta und somit auch Vivi verlassen hatten und allen fehlte die Prinzesin sehr. Als sie noch auf dem Schiff war hatte Nami endlich jemanden gehabt mit dem sie über alles reden konnte und Sanji eine zweite Schönheit die er verwöhnen konnte. Auch Zorro vermisste Vivi sehr auch wenn er es nicht zugeben wollte.

Plötzlich drang eine laute Stimme nach unten und alle schreckten aus ihren Gedanken. ''LLLAAANNDDD IIINN SSSIIICCHHT''schrie Lysop und alle rannten an Deck. Dort stellten sie fest das er Recht hatte, doch nicht alle waren so glücklich über diese Insel. Sie schien sehr klein und unbewohnt zu sein und über ihr brauten sich dunkelgraue fast schwarze Wolken zusammen. ''Wollen wir da wirklich an Land gehen'' fragte Nami frösteln. ''Aber klar''schrie Ruffy, worauf Sanji noch meinte''Keine Angst Namischatz.Ich beschütze dich''.

Nami seufzte auf und betrachtete leicht genervt Sanji der wie immer Herzchenaugen bekommen hatte. ''Nagut, lasst uns an Land gehen'' stimmte sie schließlich zu. Und als sie fünf Minuten später mit der Flying Lamb vor Anker gegangen waren stürmten alle begeister an Land.

Sanji und Ruffy machten sich natürlich sofort auf Essens Suche, Lysop wollte die Insel erkunden, bat jedoch Chopper in zu begleiten und Zorro fing an ein wenig zu trainieren. Nami hollte inzwischen eine ihrer Karten hervor. ''Ich glaube wir sind auf Dark Island''sagte sie zu Zorro der sich gerade zu Nami gesellt hatte. ''Wow den Namen verdient die Insel aber zurecht''antwortete Zorro und sah sich nervös um. ''Was meinst du'' fragte Nami besorgt. ''Spürst du denn nicht diese Kälte? Wie ein Schatten der sich drohend heran schleicht'' ''Naja jetzt wo du es sagst. Ich hatte schon von Anfang an kein gutes Gefühl bei dieser Insel'' gab sie zu. Zorro brummte noch etwas vor sih hin lente sich dann jedoch an die Reling und schlief ein. Während der Schwertkämpfer jedoch seelenruhug schlief, wuchs das Unbehangen in der Navigatorin immer weiter. '' Ich finde wir sollten hier verschwinden'' sagte sie zu sich selbst, schnappte sich zur Sicherheit ihren Klimataktstock und ging die anderen

suchen.

Inzwischen waren Lysop und Chopper ein bisschen am Strand endlangspaziert, doch schon nach ein paar Metern war Lysop die Puste ausgegangen, und so setzte er sich mit dem genervten Chopper unter einen großen Laubbaum und schlief bald darauf ein. Derweil machten sich Ruffy und Sanji auf den Rückweg zu Schiff, jedoch immer noch mit leerem Magen, da sie weder Obst noch etwas anderes essbares gefunden hatten. Während des ganzen Weges jammerte Ruffy nur wie verdammt hungrig er doch sei und was er alles für etwas Essbares geben würde. Sanji jedoch beobachtete, den immer dunkler werdenden Himmel über den gerade ein paar Krähen flogen (grusel). ''Wir sollten so schnell wie möglich zurück zum Schiff'' meinte Sanji an Ruffy gewandt. ''Was isn los'' fragte Ruffy wie immer ahnungslos worauf er sich eine Kopfnuss von Sanji einfing. ''Sie dir doch mal den Himmel an du Idiot. Irgendetwas stimmt hier nicht'' sagte der Koch ernst, und sie setzten ihren Weg stillschweigend fort.

Währenddessen rannte Nami durch denn immer dunkler werdenden Wald, auf der Suche nach ihre Crew. Auch Lysop und Chopper hatten nun den immer dunkler werdenden Himmel bemerkt und Lysop war un bedingt dafür, dass sie zurück aufs Schiff gehen sollten. Nach einer halben Stunde in der sie so schnell wie möglich zum Schiff rannten, begegnetten sie endlich Nami und nach ein paar Minuten kam auch der Schwertkämpfer dazu, der Nami scheinbar gefolgt war. Nami war zwar froh ihre Freunde zu sehen, doch machte es sie nervös, dass Ruffy und Sanji noch immer nicht aufgetaucht waren. ''Hoffentlich geht es den beiden gut'' murmelte sie während sie den anderen folgte.

Während sie nun also zurück zum Schiff marschierten wurde der Himmel immer schwärzer und zu allem Überfluss fing es auch noch an zu regnen und ein kalter Wind kam auf der die dunkelgrauen Wolken über den ganzen Himmel verbreitete. Da es nun schon wie aus Eimern goss schlug Nami fröstelnd vor sie sollten sich lieber einen Unterschlupf suchen.

Da alle bis auf die Haut durchnässt waren stimmten sie ihr zu und begaben sich wieder in den schützenden Wald auf der Suche nach einem halbwegs trockenen Fleck. Sie waren erst ein paar Schritte gegangen als Zorro plötzlich ein Knacksen hinter sich vernahm und ruckartig seine Schwerter aus den Scheiden zog. Auch die anderen hörten nun ein Geräusch, dass sich anhörte wie sehr hastige Schritte. Alle hielten sich bereit. Nami und Zorro hatten ihre Waffen bereit, Chopper hatte sich verwandelt und Lysop sich hinter dem nun sehr grosen Chopper versteckt. Das Geräusch wurde immer lauter und bald konnten Nami und Zorro genau die Richtung ausmachen aus der es kam. Sekundenlang geschah nichts, doch plötzlich brachen mit einem lauten Krachen zwei Personen aus dem Unterholz hervor und rannten in die vor Schreck erstarrten Freunde. Nami traute ihren Augen nicht als sie das lachende Gesicht von Ruffy und den, wie immer rauchenden Sanji sah. Vor Freude überwältigt fiel sie dem verdattereten Ruffy um den Hals während Sanji schon wieder eifersüchtig wurde.

''Oh ich bin so froh euch wieder zu sehen'' jammerte Nami unter Tränen. ''Aber Nami, es ist ja alles in Ordnung. Nun sind wir wieder alle zusammen.'' meinte Sanji beschwichtigend. Und so machten sich nun alle gemeinsam auf die Suche nach einem

sicheren Platz wo sie den Regenguss abwarten konnten. Nach circa zehn Minuten traten sie aus dem Wald heraus auf eine verregnete Lichtung. Ringsherum waren nur Bäume die in den Wolken verhangenen Himmel hinaufragten und direkt vor ihnen befanf sich eine schroffe Felswand die mindestens zwei Meter in die Luft ragte. ''Na ganz toll'' dachte Nami ''Auf dieser blöden Insel finden wir doch nie einen Unterschlupf.''

Seufzend sank Nami zu Boden wo bei sie sich an die Felswand lehnte und ihre Crewmitglieder taten es ihr gleich.

Der kalte Regen lies ein bisschen nach und der starke wind hatte sich in einen kühlen Hauch verwandelt und blies angenehm über die verschwitzden Geischter der Mannschaft. Nami währe fast eingenickt als ihr jedoch plötzlich ohne jeden Grund ein kalter Schauer über den Rücken lief.Sie riss die Augen auf und aufeinmal drang ein seltsames Geräusch an ihre Ohren. Es klang wie eine Art sehr hohes Kreisches nur das es sehr leise war und sie es kaum hörte. Nami sträubten sich die Nackenhaare und rasch sprang sie auf.

Als sie die verwunderten Blicke ihre Freunde bemerkte bedeutete sie ihnen leise zu sein und zu lauschen. Als Ruffy und die anderen das taten reagierten sie ähnlich wie Nami auf das seltsame Geräusch, auser Lysop der bereits ohnmächtig geworden war. Ein Schatten schien sich auf die Herzen allerzu legen und wie betäubt starrten sie auf eine Stelle in der Finsternis aus der das Geräusch zu kommen schien, wobei sie dass jedoch nicht sogenau sagen konnten.

''Was ist das wieder für eine neue Teufelei'' hörte Nami Zorro neben sich murmeln, der seine drei Schwerter in den zitternden Händen hilt. Was war nur los, fragte sich Nami. Es war nur ein Geräusch und trotzdem versetzte es alle in Angst und Panik. Ja selbst Ruffy schien den Ernst der Situation erkannt zu haben, denn auch er hatte sich mit ernstem Gesicht sofort zum Angriff bereit gemacht.

Plötzlich konnte Zorro etwas zwischen den hohen Fichten, die sie umgaben erkennen. Ein rot schimmerndes Augenpaar, das immer näher kam. Auch das klagende Kreischen wurde immer lauter und plötzlich vermischte sich mit diesem Geräusch ein anderes Geräusch: Hufgetrappel.

Das verwunderte unsere Freunde nun noch mehr. Was machten Pferde auf dieser unbewohnten Insel. Wie versteiner standen unsere Freunde nun da un starrten noch immer auf das rote Augenpaar zu dem inzwischen noch acht weitere gekommen waren. Es würde nur mehr ein paar Sekunden dauern dann würden diese teuflischen Wesen hier sein und alle, auch Ruffy wünschten sich nichts sehnlicher als endlich wieder auf dem sicheren Schiff zusein.

Ein paar Sekunden herrschte völlige Stille doch plötzlich brachen neun Rappen mit weit aufgerissenen roten Augen aus dem Dickhicht heraus und unsere Freunde wichen zurück. Auf den riesigen Pferden saß jeweils eine gebeugte Gestalt und alle waren in lange schwarze Roben gehüllt die selbst ihr Gesicht verbargen. Und nun wurde auch klar das diese seltsamen Kreaturen das kreischende Geräusch erzeugt hatten.

Zorro bemerkte sofort das alle neun Reiter lange silberne Schwerter bei sich trugen die tot bringend aussahen. Nun sprangen die Gestalten ab und einer fragte den vordersten mit hoher, kalter Stimme''Sind das die die wir suchen Meister'' Diese Stimme allein lies aus Nami ihre Ganze Kraft entweichen und sie ging zu Boden.Auch Chopper erging es nicht besser und nur Zorro, Ruffy und Sanji schienen stark genug es mit diesen Bestien aufzunehmen. Zorro packte sofort seine Schwerter und auch die anderen beiden hielten sich bereit. Auch die schwarzen Reiter zogen ihre Schwerter, hielten einen Moment inne und gingen dann langsam auf die Crew zu.

Auf diese Art trieben sie sie immer weiter zu der grauen Felswand und schlossen schlieslich einen Kreis um Ruffy, Zorro, Sanji und Chopper, der die bewustlose Nami trug. Es schien aussichtslos. Selbst Zorro und Ruffy spürten ihre Kräfte schwinden und allein von dem Anblick der Reiter schien sich eine Kälte auf die Herzen der Mannschaft zu legen und das Blut gefror ihnen in den Adern. Als der gröste der Reiter aus dem Kreis heraus trat und auf Crew zuging, fielen auch Sanji und Ruffy in Ohnmacht.

Zorro wusste nicht was er tun sollte. Wie der schleichende Tod kam die schwarze Gestalt auf ihn zu und so viele Gesichter kamen ihm in den Sinn. Seine Freunde, Kuina und auch Vivis lächelndes Gesicht erschien vor seinem inneren Auge. Der Reiter holte aus und mit einem lauten Klirren rammte er Zorro sein Schwert in die Schulter.

Ein unbeschreiblicher Schmerz und eine grauenvolle Kälte breiteten sich in seinem ganzen Körper aus und taumelnd ging er zu Boden. Noch einmal erhob der Reiter sein Schwert um ihm den Gnadenstoß zu verpassen doch dazu kam er nicht, denn eine klare Stimme durchschnitt die Kälte und sofort keimte in Zorro neuer Mut auf. ''Ihr werdet ihn nicht anrühren, Bestien der Finsternis''sagte die Stimme einer Frau. Zorro wandte sich suchend um und erblickte plötzlich auf der Spitze der Klippe eine weitere in schwarz gewandete Gestalt.

Doch im Gegensatz zu den Reitern ging von dieser Frau eine wunderbare Wärme aus und ein silbernes Licht schien aufeinmal die Lichtung zu erhellen. ''Wir wussten das du kommen würdest um sie zu retten, Trägerin des Silbermonds'' kreischten plötzlich die Reiter.

Zorro wusste zwar nicht was das bedeuten sollte doch es war ihm egal. Er wünschte sich nichts sehnlicher als endlich aus diesem Albtraum zu erwachen. Die schwarz gekleidete Frau sprang leichtfüßig von der Klippe herunter und zog sofort einen weisen Bogen aus einer Tasche die sie am Rücken befestigt hatte. Noch während sich Zorro fragte was sie vorhatte, hatte sich der Bogen in einen Stab verwandelt. Dieser war verziehrt mit einem grünen Diamanten aus dem silberne Flammen zu kommen schienen.

Die Frau wandte sich noch kurz Zorro zu und stürtze dann auf die schwarzen Reiter. Diese schienen Angst vor den sibernen Flammen zu haben denn sie versuchten ihnen mit panischem Kreischen auszuweichen. Doch die Frau prachte es mit geschickten Bewegungen zu stande die schwarzen Reiter zu vertreiben. Doch als nur mehr zwei von ihnen übrig waren schienen auch sie ihre Kräfte langsam zu verlassen und in einem Moment der Unaufmerksamkeit verpasste ihre der Anführer der schwarzen

Reiter mit dem Knauf seines Schwertes einen Schlag auf den Kopf.

So ging auch die Frau zu Boden doch als die Reiter auf sie zu traten und alle Hoffnung verloren schien ertönte plötzlich ein überirdischer Gesang und aufeinmal drang aus dem Körper der Frau ein klares, helles Licht das Zorros Herz wieder erwärmte und ihn für einen Moment erstarken lies. Doch die Schmerzen seiner Wunde gewannen wieder Oberhand und er konnte gerade noch sehen wie die Reiter in Panik vor dem Licht flohen und die schwarz gekleidete Frau ihn Ohnmacht fiel. Dann umfing ihn Dunkelheit.

Hoffe es gefällt euch ich weis es hat ziemlich lang gedauert über Kommis oder Ähnliches würde ich mich freun
arwen14

Kapitel 2: Begegnung nach langer Zeit

Hallo leuz
versuch mich jetz am zweiten kapi muss euch vorwarnen wird wieder seeeeeeeeeeehr lange dauern aber ich wert mich bemühen*unschuldigen,herzerweichendenblickaufsetz*

Begegnung nach langer Zeit.

Am nächsten Morgen erhob sich die Sonne majestätisch über der Grand Line und tauchte Dark Island in ihr warmes Licht. Chopper rührte sich als erstes wieder und blinzelte verwundert als er merkte, dass er noch lebte. Nichts hatte die letzte Nacht an ihm hinterlassen, auser ein paar dunklen Gedanken die jedoch die goldenen Sonnenstrahlen rasch wieder vertrieben.

Erleichter sah sich Chopper nach seinen Freunden um, die alle noch schliefen. Nami lag gemütlich in Sanjis Armen, da dieser sie umarmt hatte bevor er ohnmächtig wurde. An die Felswand gelehnt saß Lysop und Zorro lag am Boden. Ihn schien es als einziges schwerer getroffen zu haben, denn abgesehen von der schlimme Wunde an seiner Schulter war sein Gesicht kreidebleich und dunkle Schatten lagen unter seinen Augen.

Chopper fing sofort an ihn so gut es ging zu verartzten, musste jedoch feststellen, dass es schlimmer um Zorro stand als er gedacht hatte. Als er Zorro einen schützenden Verband an gelegt hatte, bemerkte Chopper plötzlich eine weitere Gestalt die auf dem Boden lag. Sie war in einen schwarzen Umhang gehüllt und für einen Moment hatte Chopper befürchtet es wäre einer der schwarzen Reiter gewesen.

Bei näherem Betrachten erkannte er jedoch, dass es ein Mädchen war. Fast das gesamte Gesicht dieses Geschöpfs war von einer Kapuze verborgen und nur einzelne hellblaue Haarsträhnen hingen ihr in das kalte jedoch wunderschöne Gesicht. Etwas nervös untersuchte Chopper auch die Frau kurz, doch bis auf eine Platzwunde am Kopf, schien sie keine Verletzungen davon getragen zu haben. Als der kleine Elch sich wieder von dem Mädchen entfernen wollte, öffntete diese langsam ihre Augen die grau waren, wie die wolkenlose Nacht.

Das Mädchen setzte sich ruckartig auf und unter ihrem strengen, durchdringenden Blick wurde Chopper heiß und kalt. ''Wer bist du?'' fragte er sie mit schüchterner Stimme.''Es ist jetzt nicht so wichtig wer ich bin Chopper wir müssen deine Freunde schnell auf euer Schiff bringen.''So viele Fragen lagen Chopper auf der Zunge z. B. woher sie seinen Namen wusste, doch unter ihrem kalten Blick gab er schließlich klein bei und verwandelte sich in einen großen Elch. Während nun die Fremde Nami auf dem Rücken trug, hatte sich Chopper Sanji, Ruffy Lysop und Zorro auf den Rücken gesetzt und nun machten sie sich so schnell es ging auf den Weg zur Flying Lamp.

Dort angekommen legten sie die ohnmächtige Flying Lamp Crew in ihre Betten und Chopper versorgte sie so gut es ging jedoch mit wenig Erfolg. Die Gesichter der Mannschaft blieben aschfahl und ein ungutes Gefühl beschlich Chopper. Er wusst einfach nicht was er tun sollte. Er fühlte sich so macht los. Alle auser Zorro schienen unverletzt doch sie sahen so aus als hätte man ihnen das Leben ausgehaucht.

Er wandte sich nach der Fremden um die ihm auf das Schiff gefolgt war und beobachtete wie sie in einer Tasche herum kramte. Schließlich zog sie eine grünen Lederbeutel hervor und gerade als Chopper sie fragen wollte was darin war, wies sie ihn an Wasser zu kochen. Über diese Anweisung war Chopper zwar sehr verwundert, er lies sich jedoch nichts anmerken und tat wie ihm gehiesen. Sobald das Wasser kochte brachte er es dem Mädchen und diese öffnete den Lederbeutel und zog ein paar lange grüngraue Blätter daraus hervor.

''Das ist Rangalenas, Mondkraut. In den meisten Fällen vermag es den dunklen Hauch dieser Bestien zu vertreiben und die verletzten zurück ins Leben zurufen'' sagte sie zu dem erstaunten Chopper ''Nun können wir nur hoffen, dass es nicht zu spät ist'' Sie zerrieb ein Blatt in ihren Händen und streute es in das dampfende Wasser. Sofort breitete sich ein angenehmer Geruch im Raum aus und Chopper hatte das Gefühl, dass er seit langem wieder einmal richtig atmen konnte. Die Luft die von dem Kraut ausging verströmte keinen Geruch, jedoch war es Chopper als wäre sie noch von keinem Menschen geatmet worden. So als käme sie von einem schneebedeckten Gipfel irgendwo in der Ferne und hätte auf ihrem langen Weg klare Bäche und unberührte Wiesen gestreift.

Nun zeigte der liebliche Hauch des Krautes auch bei den anderen seine Wirkung und als ersters schlug Sanji wieder die Augen auf und gleich danach auch Lysop, Ruffy und Nami. Nur Zorro schien es nicht zu schaffen aus der Dunkelheit aufzutauchen. Während sich nun das fremde Mädchen neben Zorro setzte bestürmten die anderen Chopper immer wieder mit der Frage was denn passiert sei. Doch dieser schüttelte seufzend den Kopf und mit einem Nicken in Richtung der Fremden meinte er ''Das wird sie euch wohl besser erklären können''

Neugierig lies sich die Crew um das Mädchen herum nieder und musterten sie interesiert, auser Sanji der, wie bei jedem hübschen Mädchen wieder einmal Herzchenaugen bekommen hatte. ''Also'' sagte nun Nami und brach damit die angespannte Stille die sich im Raum ausgebreitet hatte''Wer bist du und was ist passiert'' Das Mädchen seuftzte kurz auf und wandte dann ihre grauen Augen von Zorro ab und der Crew zu .

''Gut'' fing sie an''zunächst ist es einmal sehr wichtig das ihr mich nicht unterbrecht da wir sehr wenig Zeit haben wenn wir Zorros Leben noch retten wollen'' Alle sahen bestürtzt zu dem Schwertkämpfer aus dem das ganze Leben entwichen zu sein schien. ''Also hört zu'' begann nun das Mädchen wieder zu sprechen. ''Ihr wurdet von Dämonen angegriffen. Diese Wesen waren früher einmal Menschen doch nun sind sie dem dunklen Meister Untertan. Als ihr alle Ohnmächtig wurdet hat nur noch Zorro gekämpft. Er wurde verletzt und ich konnte gerade noch rechtzeitig eingreifen'' Nun holte sie ihren langen, weisen Stab hervor ''Óhne diesen Stab hätte ich es nicht geschaft. Dämonen sind die furchtbarsten Kreaturen die auf Erden wandeln und kaum

jemand den sie töten wollen hat bis jetzt überlebt'' Da das Mädchen ihre Erzählung nun geschlossen hatte fragte Lysop ''Aber warum haben diese Dämon uns angegriffen'' ''Naja das weis ich selbst nicht sogenau. Ich nehme an weil sie wussten das ich kommen würde um euch zuretten''

''Aber wieso solltes du uns retten? Wir kennen dich doch garnicht.'' warf nun Nami ein. ''Ach wirklich nicht'' meinte das Mädchen frech und zum ersten Mal breitete sich ein Grinsen auf ihrem Gesicht aus, das noch immer halb von der Kapuze verborgen war. ''So ein Mädchen wie dich kenne ich nur aus meinen Träumen'' fing Sanji schon wieder an zu schwärmen. ''Sanji Sanji du hast dich wirklich kein bisschen verändert'' sagte das Mädchen. ''Sag uns endlich wer du bist'' meinte Nami nun gereizt.

''Nagut Nami ich kann es euch ja schlecht verweigern'' seuftzte sie und nun war nicht mehr die Spur eines Lächelns auf ihrem blassen Gesicht zu sehen. Sie stand auf, schlug ihren Mantel zurück und nahm dann langsam die Kapuze ab. Als sie ihr Gesicht follends entblöst hatte hielt die Mannschaft den Atem an. Sie konnten es nicht glauben.

Es war Vivi! Nami keuchte auf und Lysop schrie ''Das ist nicht möglich'' Allen anderen hatte es einfach nur die Sprache verschlagen. Das konnte unmöglich Vivi sein. Wie hatte sie sich so verändern können. Vivis hellblaues Harr fiel ihr wie ein Nebelschleier bis zur hüfte herab und ihre ansonsten marineblauen Augen hatte eine silbergraue Farbe angenommen und stachen aus ihrem blassen, strengen Gesicht hervor, wie zwei Sterne. Auch ihr Blick hatte sich verändert, denn er war nicht mehr lebensfroh und freundlich, sondern sorgenvoll und eiskalt. Vivi schien in dem einen Jahr sehr dünn geworden zu sein, ihre Wagen waren leicht eingefallen und ihr Körper der in einem grüngrauen Kampfanzug steckte wirkte sehr zerbrechlich.

''Vivimaus'' brachte Sanji schließlich hervor und wollte schon auf sie losstürmen als Nami in zurückhielt. ''Sanji mach doch deine Augen auf'' sagte sie aufgebracht''Das ist niemals Vivi'' Sanji hielt in seiner Bewegung inne und lies seinen Blick verstört von einer zur anderen Frau streifen. ''Aber Nami'''erwiederte er vorsichtig. ''Tut mir Leid dich enttäuschen zu müssen Nami aber ich bin es wirklich. Du solltest dich nicht immer auf äusere Erscheinungen verlassen sondern auf dein Herz hören'' Die Stimme des Mädchens begann zu zitter und sie schien mit den Tränen zu kämpfen.

''Also ich glaube ihr, dass sie Vivi ist'' sagte Ruffy schließlich und schenkte dem Mädchen ein Lächeln. ''Ich auch'' fügte Sanji mit einem vorsichtigen Blick auf Nami hinzu. ''Oh na schön'' meinte Nami wutentbrannt''Dann soll sie uns beweisen, dass sie wirklich die ist die sie vorgibt zu sein. Zeig uns deinen linken Oberarm'' ''Weis du was Nami, dass istt eine ausgezeichnete Idee'' meinte das Mädchen und während die Jungs sie erstaunt musterten schob sie den Ärmel ihres Gewandes hoch. Und zum Vorschein kam: ein weiser Verband.

Nun konnte niemand mehr an sich halten. Diesen Verband hatten sie sich vor über einem Jahr als Erkennungszeichen umgebunden als sie auf dem Weg nach Alabasta waren. Folglich konnte dieser Verband nur eines bedeuten. Dieses Mädchen war tatsächlich Vivi.

Nami traten die Tränen in die Augen und mit einem ersticktden Schrei sprang sie auf Vivi los und umarmte diese. Auch alle anderen kamen nun auf sie zu und lachten fröhlich während Nami noch immer weinend vor Vivi stand. Diese tätschelte scheu ihren Kopf und als Nami endlich wieder von ihr ablies blickte Vivi verlegen lächelnd in die Runde.Die Navigatorin wischte sich die Tränen weg und stellte schließlich die Frage die Vivi eigentlich schon längst erwartet hatte. ''Vivi was machst du hier?''

Geht bald weiter in echt

Kapitel 3: Das Band der Freundschaft

Das Band der Freundschaft
Fragend wurde Vivi von ihren Freunden angestarrt und sie wusste einfach nicht was sie sagen sollten. Ja wieso war sie hier. Eigentlich wusste sie selbst nicht sogenau was sie sich davon versprach. Alles war so kompliziert geworden seit diesem einen verhängnisvollen Tag. Fiebrig überlegte Vivi was sie auf diese Frage antworten sollte, doch Sanji lies ihr keine Zeit zum Überlegen.

''Ach Nami warscheinlich wollte Vivimaus uns nur mal besuchen kommen, oder Vivi?'' ''Ja genau'' stotterte Vivi rasch. Nami wollte gerade etwas darauf antworteten doch Vivi kam ihr zuvor. ''Wir haben später auch noch Zeit zum reden wir müssen uns nun um Zorro kümmern'' ''Ja du hast recht aber wie?'' jammerte Chopper verzweifelt ''Zorro sieht aus als wäre er für immer in eine ander Welt gegangen'' Vivi trat rasch auf den bleichen Schwertkämpfer zu und füllte seine Stirn.

''Das Leben ist fast aus Zorro entwichen aber es gibt noch Hoffnung'' sagte sie leise und fiebrig holte sie ein paar weitere Blätter des Mondkrautes hervor und lies sie ins warme Wasser fallen. Erneut atmete Chopper auf und auch von allen anderen schienen die Sorgen und die Dunkelheit abzufallen. Doch Zorro gab noch immer kein Lebenszeichen von sich auser das sein Atem rascher ging und sein bleiches Gesicht wieder ein bisschen Farbe bekam.

Nun nahm Vivi seine leblose Hand in ihre, schloss die Augen und sprach mit klarer Stimme zu ihm ''Lorenor Zorro, wach auf,denn dein Feind ist dahin gegangen'' Bei diesen Worten trat immer mehr neues Leben in Zorros Gesicht und er zuckte kurz zusammen, wachte jedoch nicht auf. Vivi stand schließlich auf und legte Zorros Hand in die von Nami, die ihr am nächsten stand.''Ruf ihn Nami'' sagte Vivi zu ihr und die verdutzte Nami tat wie ihr gehießen.

Auch die anderen traten nun an Zorro heran und riefen ihn gemeinsam bei seinem Namen und vermischt mit der lieblichen Wirkung des Krautes schien es Zorro immer besser zu gehn. Und nach einigen furchtsamen Sekunden öffntete er seine grünen Augen und sah verwundert in die erleichterten Gesichter seiner Freunde.

Diesen stand die Angst ins Gesicht geschrieben doch auch Tränen des Glücks konnte Zorro erkennen. Sie hatten es geschafft. Dieser Gedanke schwirte in den Köpfen aller herum. Gemeinsam hatten sie esgeschafft und Zorro zurück ins Leben gerufen. Ihr Band der Freundschaft war stärker als der dunkle Schatten der Dämonen.

Schokiert und mit vor Angst geweiteten Augen sprang Zorro auf und rasch atmend lies er seinen Blick über seine Freunde schweifen und er blieb schließlich auf Vivi hängen. Zorro erstarrte und schaute das blauhaarige Mädchen verwundert an. ''Das kann nicht sein'' murmelte er abwesend. Nun trat Vivi auf ihn zu und legte eine Hand auf seinen Arm doch er entriss ihn ihr und wich zurück.

''Was soll das'' schrie Zorro wütend und seine Freunde schauten ihn entsetzt an.

''Zorro'' begann Nami doch er lies sie nicht ausreden. ''Das ist doch nur fauler Zauber. Ihr wollt doch nicht das sie hier bleibt. Sie wird uns alle ins Verderben stürtzen. Sie ist nicht Vivi sondern der Feind'' ''Aber ich..'' versuchte Vivi ihn zu beruhigen doch es half alles nichts. ''Seht sie euch doch an. Das ist niemals Vivi'' Nami hatte schließlich genug und verpasste Zorro eine saftige Ohrfeige.

''Nami was soll das'' prachte Zorro hervor. Schwer atmend stand die Navigatorin vor ihm und setzte zu einem neuen Schlag an, besann sich jedoch im letzten Moment wieder und senkte beschämt den Kopf. ''Zorro es tut mir Leid, ich weis nicht was mich da überkommen hatte'' sagte sie kleinlaut. ''Das macht doch nichts. Du hast mir damit geholfen Nami. Ich weis nicht wieso aber ich war wie von Sinnen und du hast mich wieder in die Realität zurück geholt. Danke'' murmelte er peinlich berührt.

Dann trat er auf Vivi zu, packte sie am Arm und entblöste den weisen Verband. Wie die anderen ries auch Zorro verwundert die Augen auf und blickte in Vivis graue Augen die sich allmählich mit Tränen füllten. ''Vivi bist du es wirklich'' flüsterte er mit erstickter Stimme und sie nickte zögernd. Er wich wieder zurück wandte den Kopf ab und verschwand schließlcih in sein Zimmer.

Vivi wollte ihm schon nach stürtzen, doch Nami hielt sie zurück. ''Lass ihn besser allein'' riet sie ihrer Freundin. ''Aber was hat er denn?'' fragte Vivi verzweifelt. ''Ach der fängt sich schon wieder, warscheinlich ist ihm die Sache nur peinlich'' versuchte Nami die Prinzesin zu trösten und schließlich versuchte Vivi nicht mehr daran zu denken und wandte sich nun an Ruffy.

''Ruffy ich bitte dich inständig. Nimm mich wieder in deiner Mannschaft auf. Ich weis nicht welche Kraft ich aufbringen kann, noch welche Gefahren uns befohr stehen, doch ich werde dieses Schiff und seine Mannschaft mit meinem Leben schützen, dass versprech ich'' sagte Vivi und senkte den Kopf vor Ruffy. Doch dieser hob mit seiner Hand ihr schönes Gesicht an und sah ihr lächelnd in die Augen.

''Natürlich kannst du wieder in die Mannschaft'' kommen sagte Ruffy freundlich und auch alle anderen stimmten ihm freudig zu. Vivi musste lächeln so sehr floss ihr das Herz vor Erleichterung über. ''Danke'' brachte sie gerade noch hervor ''ihr seit wahre Freunde''

So das wers dann hoffe es gefällt euch bitte schreibt mir kommis.

Kapitel 4: Vivis Leiden

Hi hier is das neue Kappi hoffe ihr schreibt mir Kommis lg arwen

Vivis Leiden
Inzwischen begaben sich alle auser Zorro gutgelaunt in die Küche und Sanji fing sofort an ein Willkommensessen zu kochen. Die leckeren Düfte die nun schon vom Herd herwehten und die gute Laune hatten vorallem etwas Gutes. Die Crew war viel zu ausgelassen und unbeschwert um Vivi viele Fragen zu stellen, worüber sie mehr als glücklich war, denn allmählich überkam Vivi die Müdigkeit und sie war viel zu erschöpft als das sie diese komplizierte Geschichte hätte erklären können.

Und so versuchte sie ihre Sorgen für einen Moment zu vergessen und feierte fröhlich mit ihren Freunden. Als sie das köstliche Essen verspeist hatten wurde noch einiges an Alkohol aufgetragen und während die Stimmung immer ausgelassener wurde, schlich langsam die Dunkelheit heran und hüllte den Himmel in ein atemberaubendes Kleid. Währenddessen schweiften Vivis Gedanken immer wieder ab, obwohl sie sich die größte Mühe gab nicht an ihre Bürde zu denken.

Doch Sanji, der neben ihr saß schien ihren verschleierten Blick bemerkt zu haben, denn er beugte sich zu ihr vor und flüsterte ihr leise ins Ohr''Alles in Ordnung mein Engel'' Vivi errötete und ohne ihn anzusehen nickte sie. Sanji jedoch schien zu ahnen, dass sie ihm nicht die Wahrheit sagte und so sprang er auf und rief in die Runde''He Leute was haltet ihr von einem kleinen Karaokewettbewerb''

Zunächst sahen ihn alle verwundert an doch als er alles erklärt hatte wurde sein Vorschlag mit Begeisterung aufgenommen. Nur Vivi war darüber nicht sehr glücklich da sie nicht das Gefühl hatte jetzt singen zu können. Nami wurde noch schnell geschickt um Zorro zu holen der seit Vivis auftauchen sein Zimmer nicht mehr verlassen hatte. Nach einigen Minuten konnten sie Namis laute Stimme hören und alle mussten grinsen, selbst Vivi und etwas später erschien die Navigatorin wieder in der Küche, den grummelnden Schwertkämpfer im Schlepptau.

Nun wurde noch schnell die Startreihenfolge festgelgt und schon konnte es losgehn. Der erste der sang war Sanji. Mit seiner tiefen, klangvollen Stimme begann er ein wunderschönes Liebeslied und nicht einmal Nami konnte abstreiten, dass es sie berührte. Danach war Ruffy dran jedoch sang er ein Duett mit Lysop und etwas später stimmte auch noch Chopper in das schnelle Piratenlied ein. Nun war Nami dran. Sie sang mit tiefer, lustvoller Stimme und Sanji konnte sich kaum noch zurück halten.

Nach Nami war Zorro an der Reihe. Als er sich in der Mitte des Raumes aufstellte zierte ein rosa Hauch seine blassen Wangen und mit schüchterner Stimme begann er ein Lied über die Freundschaft zu singen. Allen standen die Münder offen, den weder hatten sie dem Schwertkämpfer zu getraut, dass er so gut singen konnte noch das er so ein gefühlvolles Lied auswählen würde. Als das Lied zu Ende war nahm Zorro schnell wieder Platz und versuchte sich so klein wie möglich zu machen.

Als letzte war nun Vivi dran und als sie anfing zu singen lauschten alle sprachlos. Ihre klare, melodische Stimme drang ihnen tief ins Herz und das Lied das sie sang war einfach atemberauben. Die meisten Worte die sie sang schienen in einer anderen Sprache zu sein, eine die unsere Freunde nicht verstanden und trotzdem schienen sie tief in ihrem Herzen die Beudeutung des Liedes erkannt zu haben. Die Melodie war traurig und wirkte leicht düster, doch machte sie auch den Eindruck als schien sie aus einer längst vergessenen Zeit zu kommen. Als Vivi geendet hatte schienen alle aus einem Art Traum zu erwachen und sahen sich verwundert um.

''Buh war das lustig aber jetzt brauch ich was zu trinken'' keuchte Nami und Sanji schenkte ihr sofort nach, worauf auch alle anderen sich ordentlich einschenkten. Nur Vivi entschuldigte sich damit, dass sie etwas frische Luft schnappen wollte und verschwand nach drausen. Sobald sie die Tür aufsties schlug ihr die kalte Meeresluft ins Gesicht und strich angenehm über ihre blassen Wangen. Vivi trat an die Reling und beobachtete den mit Sternen übersähten Himmel.

Als Vivi das beruhigende Geräusch des Meeres vernahm und den strahlenden Mond am Himmel erblickte löste sich ihre Anspannung ein wenig und sie schöpfte ein wenig neuen Mut obwohl ihr das Herz sehr schwer war. Ein leises Knarren lies sie plötzlich zusammen fahren. Blitzartig wirbelte sie herum und blickte in das erschrockene Gesicht von Sanji, der sich ihr zögernd neherte.

''Vivimäuschen willst du nicht wieder rein kommen und mit feiern''fragte er freundlich. Vivi sah ihn mit glänzenden Augen an, schüttelte dann jedoch den Kopf und wandte sich wieder dem Meer zu. Sie hatte erwartet das Sanji nun wieder hinein zu seinem Namischatz gehen würde doch sie hatte sich getäuscht denn nun trat Sanji ebenfalls an die Reling und nach einigen Minuten die sie so schweigend zugebracht hatten, wandte er sich Vivi zu.

''Vivi was ist nur los mit dir, was bedrückt dich? Bitte sag es mir.'' ''Es ist nichts Sanji ehrlich nicht'' erwiderte Vivi mit tonloser Stimme. ''Ach nun tu doch nicht so. Ich sehe es doch du quälst dich Stunde um Stunde. Nach ausen hin tust du so stark,doch innerlich bist du zerrissen. Bitte Vivi ich will dir helfen'' sagte er verzweifelt. ''Du kannst mir nicht helfen Sanji. Diesmal nicht.'' erwiderte das Mädchen und sah ihm lange in die Augen.

Und er blickte in ihre sturmgrauen, die feucht schimmerten nd zu seinem Entsetzten brach sie plötzlich in Tränen aus. Doch sie schluchzte weder laut noch warf sie sich ihm um den Hals. Sie stand einfach nur da, ihre Hände krallte sie in den Stoff ihres Gewands und Tränen rannen ihr unaufhöhrlich, wie schimmernde Tautropfen über das Gesicht.

Sanji trat sofort auf sie zu und wollte sie umarmen, doch sie lies es nicht zu. Nun schien auch Sanji den Tränen nahe und als er sprach wirkte seine Stimme erstickt von Tränen. ''Vivi wir sind doch Freunde oder nicht. Du kannst mir alles sagn. Bitte ich will dich nicht leiden sehen''. Vivi hob zögernd den Kopf und als sie sprach klang ihre Stimme fremd und kalt.

''Es gibt Dinge Sanji die kann ich euch nicht sagen, eben weil ihr meine Freunde seit.

Ich würde euch dadurch nur unnötig in Gefahr bringen'' Mit ihrem tränenverschmierten Gesicht sah sie ihn an und zum ersten Mal wusste Sanji nicht was er sagen sollte.

''Aber du hattest vorhin schon recht, ich bin zerrissen. Zerrissen und gedemütigt von Furcht und Selbstzweifel. Eine schwere Bürde lastet nun auf mir und ich wies einfach nicht wie ich mich verhalten soll'' brachte Vivi noch hervor. Nun wagte der Smutje einen zweiten Versuch Vivi zu umarmen und diesmal lies sie es geschehen.

Sie spürte seine Wärme und seine Nähe und es tat ihr gut. Erst nach einigen Minuten lies Sanji Vivi wieder los und sah ihr ins Gesicht, das nun nicht mehr ganz zo blass war. Vorsichtig strich er ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht und mit einem freundlichen Lächeln sagte er zu ihr'' Vivi du weist, dass du mir alles erzählen kannst. Vielleicht nicht heute aber das ist gleich. Ich werde dir immer zuhören wenn du mich brauchst. Und egal wie schwer die Bürde ist die auf dir lastet, wir werden dir helfen sie zu tragen''

So fertig hoffe es gefällt euch bitte sagt mir was ihr davon haltet

Kapitel 5: Die Auswirkungen einer Party

Hi hier is des neue cappi abba es is nur a anfang also wunderts euch net das es so kurz is

Die Auswirkungen einer Party
Die Party auf der Flying Lamp dauerte noch bis in die frühen Morgenstunden hinein und als sich nicht mal mehr Nami auf den Beinen halten konnte beschlossen alle schlafen zu gehen. Doch da der viele Alkohol langsam seine Wirkung zeigte blieben alle in der Küche und machten es sich dort so gut es ging gemütlich.

Während Sanji wankend noch ein paar Teller wegräumte lagen Zorro und Nami, die schon so betrunken waren das sie überhaupt nichts mehr mit bekammen, gemeinsam in einer Ecke und Zorro der einen Arm um Nami gelegt hatte grinste zu frieden.

Als Sanji dies bemerkte drohte die Eifersucht in ihm überzukochen, doch als er die schlafende Vivi am Boden erblickte vereebte sein Zorn augenblicklich und mit glänzenden Augen legte er sich neben sie und schlang einen Arm um ihre Tailie. Sanji hatte gerade noch Zeit in das engelsgleiche Gesicht der Prinzesin zu sehen als ihm auch schon die Augen zufielen.

Am nächsten Morgen wurde der Smutje von dem Geschrei der Möwen und den glühenden Strahlen der Herbstsonne geweckt und nachdem er sich den verspannten Nacken und den dröhnenden Schädel ein wenig massiert hatte sah er sich in der Küche um.

Alle anderen schliefen noch, selbst Nami obwohl es auf Zorros muskulösem Oberkörper nicht gerade bequem aussah. Plötzlich fielen Sanji siedentheis die letzten Momente der vergagenen Party ein und ein wenig erschrocken sah er sich nach Vivi um, die noch immer neben ihm lag und einen erholsamen Schalf zu geniesen schien.

Plötzlich jedoch schlug sie die Augen auf und etwas verwirrt blickte sie in das gerötete Gesicht Sanjis. ''Was zum'' flüsterte sie verwundert, doch nach ein paar weiteren Sekunden in denen sich die beiden einfach nur anstarrten, sprang Vivi auf und sah den Smutje zornfunkelnd an.

Doch Sanji war ebenfalls sofort aufgestanden, trat an das Mädchen heran und hielt ihr die Hand vor den Mund um sie am schreien zu hindern. Schockiert und fragend sah Vivi in die türkisfarbenen Augen Sanjis worauf dieser in Richtung Nami und Zorro deutete und flüsterte ''Wir wollen die beiden doch nicht stören''

Vivi verstand sofort und befreite sich augenblicklich aus den Händen Sanjis. Dieser wollte schon nach ihrer Hand greifen, doch sie warf im nur eine verstörten Blick zu und schon war sie aus der Küche verschwunden.

Torkelnd ging die Prinzesin an Deck, denn sie wurde von ihren Gefühlen übermannt. Als sie schlieslich die Rehling und das rauschende Meer erreicht hatte, fiel sie auf die

Knie und Tränen brannten in ihren Augen.

Doch sie wollte nicht weinen, nicht schon wieder. Sie durfte keine Schwäche zeigen sonst wäre sie leichte Beute für den dunklen Schatten , der sich von Osten her aus breitet.

Vivi richtete sich wieder auf und blickte mit entschlossener Miene in Richtung Osten wo die rotglühenden Strahlen der Sonne von ein paar grauen Nebelschleiern durchzogen waren.

Doch schnell wandte sie sich wieder ab, denn tief in ihrem Herzen schmerzte dieser Anblick so sehr, dass sie es kaum ertragen konnte. Und schon wieder schweiften ihre Gedanken ab un sie betastete eine silberfarbene Kette die sie unter ihrem Gewand trug.

Inzwischen waren alle bis auf Zorro und Nami aufgewacht und hatten die Küche verlassen. Doch nun regte auch der Schwertkämpfer sich. Keuchend richtete er sich auf und versuchte krampfhaft seine Augen offen zuhalten.

Während er sich noch fragte wie viel er in der letzten Nacht woll getrunken hatte, spürte er wie sich etwas neben ihm regte. Verwundert sah er sich um und im selben Moment riss er entsetzt die Augen auf. Gemütlich an seinen Arm gekuschelte lag Nami neben ihm und schlief.

Als Zorro den ersten Schreck überwunden hatte betrachtete er sie genauer. Sehr schön war ihr Gesicht, das Haar wie eine gold orange Woge. Sie schien streng und stark zu sein wie eine Königin.

Während Zorro sich noch über sich selbst wunderte schoss ihm ein neuer Gedanke durch den Kopf, der ihn weniger glücklich machte. Wie würde Nami wohl reagieren wenn sie aufwachen würde?

Aus diesem Grund versuchte Zorro vorsichtig seinen Arm aus ihrer Umklammerung zu befreien, doch sie drückte ihn nur noch fester an sich. Doch in der Verzweiflung machte Zorro eine rasche Bewegung um seinen Arm zu befreien und es gelang ihm auch.

Doch der Preis für diesen Erfolg war hoch. Denn nun zuckte Nami kurz zusammen und schlug langsam ihre ebenholz farbenen Augen auf. Für einen Moment schien sie zu überrascht um etwas zu sagen, doch als sich Zorro langsam von ihr fortbewegte, konnte man bereits ein wütendes Glimmen in ihrem Blick erkennen. Nami schien am ganzen Körper zu zittern, warscheinlich vor unterdrückter Wut und als Zorro noch etwas beschwichtigendes zu ihre sagen wollte, riss ihr Geduldsfaden und sie sprang auf.

''Was fällt dir eigentlich ein du Idiot'' brüllte sie mit erhobener Stimme und als Zorro sich rechtfertigen wollte, brachte sie in jedoch mit einem Blick zum Schweigen um gleich darauf weiter zu toben. Doch schreien schien ihr nicht genug zu sein denn

schon einen Moment später ergriff sie eine Pfanne die noch immer auf dem Herd lag und Zorro suchte rasch das Weite.

Doch so leicht lies Nami sich nicht abschütteln und mit erhobener Pfanne stürtzte sie Zorro, immer noch laut brüllend nach. Eine wilde Verfolgungsjagd begann, doch als Nami Zorro einmal um das Schiff gejagt hatte entdeckte sie plötzlich den Schwertkämpfer wie er schweratmend an der Rehling geländt stand.

Namis Schrei verstummten sofort und bestürtzt ging sie auf den Schwertkämpfer zu, der kreidebleich war. Die Navigatorin tratt langsam an ihn heran und fragte dann mit besorgter Stimme''Zorro stimmt etwas nicht?'' Langsam hob Zorro seinen Kopf und sah Nami mit trüben Augen an.

Allmählich schien Zorro sich jedoch zum Glück wieder zufangen und mit fester Stimme antwortete er Nami''Es ist alles in Ordnung. War nur wieder die alte Wunde die mir diese blöden Dämonen zugefügt haben. Du musst dir keine Sorgen machen. ''Wer sagt den das ich mir Sorgen gemacht habe'' erwiderte Nami wobei sie leicht errötete. Zorro schien es vorzuziehen auf diese Frage nicht zu antworten und hatte statt dessen ein wissendes Lächeln aufgesetzt, das Nami zur Weisglut getrieben hätte, wenn Zorro sie nicht mit einem so seltsamen Blick gemustert hätte.

Nach einigen Minuten in denen sie so verharrten, drehte sich Zorro aufeinmal um und ging. Zurück lies er eine völlig verstörte Nami die noch immer die Pfanne in der Hand hielt und nun mit einem träumerischen Blick, dem Mann nachsah den sie vor ein paar Minuten noch verprügeln wollte.

Tatatata na was halltet ihr davon. Ich hoffe ganz doll das alle mit Namis Reaktion auf Zorro zufrieden sind. Wie immer währen ein paar Kommis ganz ganz doll. *Euchalleknuddelz* arwen

Kapitel 6: Mondesglanz und Feuerschein

So ein neus kappi bitte um viele kommis. ich hoffe es gefällt euch allen, vorallem der lieben mimi-kuina *knuddel* meine treue kommisschreiberin

Mondesglanz und Feuerschein
Die Stunden des Tages zogen langsam dahin ohne, dass sich auf der Flying Lamp gros etwas tat. Alle waren noch zu müde von der Party und saßen die meiste Zeit zusammen in der Küche wo die wenigen Gespräche von viel Gegähne unterbrochen wurde.

Nach einiger Zeit sagte Chopper zu Vivi und Zorro"Ich sollte eure Wunden nochmal verarzten" Nachdem die beiden ihm zu gestimmt hatten gingen sie gefolgt von der gesammten Crew, die sich alle sehr um das Wohlergehen des Schwertkämpfers und der Prinzesin sorgten, ins Mädchenzimmer.

Zuerst wurde Zorro verarztet und obwohl er schon wieder ziemlich zu Kräften gekommen war, sah seine Wunde ziemlich schlimm aus, so als würde sie nie ganz verheilen. Sobald Chopper Zorros Verband abgenommen hatte, keuchte dieser auf vor unterdrückten Schmerzen.

Der kleine Elch versuchte alles um ihm zu helfen doch als alle seine Mittel nicht anschlugen und sich schon ein paar dunkelrote Blutrinnsale gebildet hatten, trat Vivi vor und zog ein schon ein bisschen verdorrtes Kraut hervor.

Ohne auf die Fragen der anderen einzugehen zerrieb Vivi das Blatt und sofort ging ein intensiver Geruch davon aus. Nun träufelte Vivi den Saft des Krautes auf ein nasses Tuch und tupfte damit vorsichtig Zorros Wunde ab.

Sofort setzte die Wirkung ein und Zorro verzog erleichter das Gesicht, als die Schmerzen nachliesen. Zum Schluss verband Vivi die Wunde noch sorgfältig und trat dann von dem erstaunten Zorro zurück.

"Wow Vivi wie hast du das denn geschafft" fragte Nami etwas verwirrt. "Mit Hilfe eines einfachen Krautes, das in meiner Heimat wächst" antwortete Vivi freundlich lächelnd.

"So Vivi deine Wunde müssen wir aber auch noch untersuchen" sagte Chopper nun in gebieterischem Ton und das Mädchen setzte sich auf sein Bett. Vorsichtig wickelte Chopper nun den Verband ab, den sie noch immer um ihren Kopf trug und stellte freudig fest, dass die Wunde vollständig verheilt war (wow na das geht aber schnell in nichtmal 3 tagen)

Jedoch da Vivi nun keinen Verband mehr trug viel den anderen zum ersten Mal etwas an ihr auf. "Was ist den das auf deiner Stirn Vivimaus" fragte Sanji und deutete auf eine winzige Tätowierung in der Form eines Mondes auf Vivis Stirn, der silbern schimmerte.

"Ach gar nichst" sagte Vivi rasch, und strich sich ein paar Strähnen ins Gesicht, doch die anderen waren sich sicher, dass Vivi ihnen nicht die Wahrheit sagte, sie sagten jedoch nichts.

Alle gingen nun zurück an Deck, da es ein wunderschöner Tag war und die gesammte Crew noch die letzten warmen Sonnenstrahlen dieses Jahres geniesen wollten. Während nun alle ihren alltäglichen Beschäftigungen nachgingen, zog Vivi sich ins Krähennest zurück.

Dort saß sie mindestens zwei Stunden und beobachtete den Lauf der Sonne, wie sie sich langsam dem Horizont näherte. Und während es langsam kühler wurde und ihre Freunde sich in die Küche zurückzogen, dachte sie nach.

Was sollte sie nur tun. Sie würden es bestimmt bald herausbekommen und wie würden sie dann reagieren. Vielleicht wäre es doch besser es ihnen zu sagen, denn durch sie an Bord währen sie alle in großer Gefahr.

Vivi wusste nicht was sie tun sollte doch ihre Gedanken wurden abgelenkt, als sie plötzlich einen dunklen Fleck am Horizont bemerkte. Die Prinzesin konnte es sich nicht erklären, vielleicht lag es auch nur an dem Schein der untergehenden Sonne, aber es sah aus als wäre dieser schwarze Fleck von Flammen umgeben.(ihr alle wisst wer jetzt kommt oda?)

Augenblicklich sprang Vivi aus dem Krähennest und stürmte zu ihren Freunden um ihnen davon zu berrichten. Die Strohhutbande rannte sofort an Deck und musste feststellen, dass Vivi recht hatte.

Nami wollte schon Befehle geben, sie sollten sich auf einen Kampf vorbereiten, doch Sanji hielt sie zurück. ''Warte doch erst Mal ab Namischatz. Ich glaube nicht, dass es heute noch zu einem Kampf kommen wird''

Nami sah in verwundert an, befolgte jedoch seinen Rat und beobachtete wie die anderen weiterhin den schwarzen Fleck, der sich langsam in ein kleines Boot verwandelte und so wie es aussah mit rasender Geschwindigkeit näher kam.

Mit jeder Sekunde in der das Boot näher kam, wurde das Grinsen auf den Gesichtern der Mannschaft immer breiter, denn alle auser Ruffy wussten nun wer da kam und die gesammte Crew freute sich sehr darüber.

Nach nur wenigen Minuten hatte das kleine Boot auch schon neben der Flying Lamp geankert und ein großgewachsener Mann war an Bord gesprungen. Er hatte pechschwarze, zottelige Haare und seine Augen waren schwarz wie Rabenschwingen. Der muskulöse Oberkörper des Mannes war nur von einem weisen Shirt bedeckt und ein oranger Hut warf einen Schatten auf sein blasses Gesicht.

Nun schob der Mann sich den Hut in den Nacken und entblöste sein sommersprossiges Gesicht. Nun hatte auch Ruffy entlich begriffen wer der Mann war, und freudig fiel er seinem Bruder Puma D Ace um den Hals.

Nach circa fünf Minuten hatte Ace es endlich geschafft sich aus der Umarmung seines Bruders zu befreien und begrüßte den Rest der Mannschaft, bis er schließlich auf Vivi zutrat.

''Hallo Prinzesin'' sagte er und sein Grinsen war einem ernsten Gesichtsausdruck gewichen. Auch Vivi begrüßte Ace nun, vermied es jedoch ihm in die Augen zu schauen.

''Wow ich hätte nicht gedacht, dass du sie erkennst Ace'' sagte Ruffy mit einem naiven Blick. Nun musste Ace lachen. ''Oh Ruffy. Vivi hat sich zwar verändert aber doch nicht so, dass ich sie nicht mehr erkennen würde''

Nun wandte Ace sich wieder Vivi zu und die Prinzesin erkannte wie viel Ernst und Zartgefühl ihm in den Augen stand und schenkte ihm ein schwaches Lächeln. Doch obwohl sie nun eigentlich einen glücklichen Eindruck machte blieb Ace ihre Unruhe nicht verborgen.

Und da er ein Mann war dem das Leid anderer Menschen nahe ging, spürte er, dass ihr Schmerz und ihr Liebreiz ihn nicht kalt liesen. Etwas eingeschüchter von seinem Blick schlug Vivi vor doch wieder hinein zu gehen, da mittler Weile ein kalter Wind über das Deck fegte.

So entlich is des kappi fertig is net lang ich weis ich weis hoffe ihr schreibt mir trotzdem kommis lg arwen

Kapitel 7: Herbststürme

So hier kommt tatatata mein neues kappi hoffe ihr lest es und bitte entschuldigt wenns am anfang so kurz is hegdl arwen

Die nächsten Tage nach Aces Auftauchen verliefen eigentlich ohne weiter Zwischenfälle. Das Wetter wurde nun immer schlechter und in der Nacht brauste der Wind über das Deck der Flying Lamp und brachte Regen- und Gewitterwolken mit sich. Auch die Luft war nicht mehr so warm und man konnte spüren das der Winter allmählich näherrückte.

Doch auf die Laune der Crew hatte das Wetter keine Auswirkungen und es ging genauso chaotisch und fröhlich zu wie immer. Auch Vivi schien wieder glücklicher zu sein, was jedoch nichts mit dem Wetter zu tun hatte sondern eher an Aces Anwesenheit lag.

Die Prinzesin konnte es sich nicht erklären doch in seiner Nähe füllte sie sich so sicher und geborgen wie nie zu vor, und ein einziges Lächeln von ihm vertrieb alle ihre dunklen Gedanken.

An einem sehr stürmischen Nachmittag hatte sich die gesammte Mannschaft unter Deck verzogen, bis auf Vivi die an Deck stand. Der scharfe Wind zerrte an ihren schönen Harren und der Himmel war genauso Sturm zerzaust wie ihre Augen.

Nun sah Vivi dem kalten Wind entgegen und erschauderte unter ihrem dünnen Mantel.Plötzlich hatte die Prinzesin das Gefühl beobachtet zu werden und als sie sich umdrehte entdeckte sie (na wen wohl) Ace der an den Masten gelehnt stand und in einen dicken, schwarzen Mantel gehüllt war.

Als Vivi Ace direkt ins Gesicht blickte glaubte sie einen leichten Rotschimmer auf seinen Wangen zu bemerken, was jedoch auch an der Kälte liegen könnte. Nun trat der Mann auf die Prinzesin zu und fragte sie neugierig was den da drausen so interesant sei.

Mit schüchterner Stimme antwortete Vivi "Ach nichts Ace, ähm ich habe einfach nur nachgedacht." "Du denkst in letzter Zeit sehr oft nach, finde ich. Bedrückt dich irgendwas" Nun sah der Feuermensch Vivi direkt in die Augen, doch sie konnte seinem Blick nicht stand halten.

Durch seine warmen, dunklen Augen stiegen in ihr schon wieder bittere Tränen auf, doch sie schluckte sie hinunter und lies ihren Blick wieder über das sturmgraue Meer schweifen. Nun konnte Vivi jedoch ein Zittern nicht mehr unterdrücken und als Ace das sah legte er ihr mit besorgtem Blick seinen Mantel um die Schulter.

Verwundert musterte Vivi Ace und konnte den Gedanken nicht unterdrücken wie gut er doch aus sah (Gut, Vivi bist du blind, der Mann is ein Gott *sabber*)Auch Ace lies seinen Blick nun über die Prinzesin wandern und mindestens fünf Minuten standen sie

so da.

Unwillkürlich kamen sich die beiden immer näher und durch Vivis Kopf shcossen tausend Gedanken. Doch als die beiden Piraten nur noch wenige Zentimeter von einander entfernt waren hörten sie wie sich knarrend die Küchentür öffnete und blitzartig fuhren sie auseinander.

Es war Sanji und etwas erstaunt starrte er die beiden an sagte dann jedoch, dass das Essen fertig sei. Verwirrt rannte Vivi an den Männern vorbei doch bevor sie die Küche betrat wandte sie sich noch einmal um und diesmal sah sie Ace direkt in die Augen.

Kühles Mitleid spiegelte sich in ihrem Blick wieder aber auch eine gewisse Bitterkeit und als ihr die Tränen in die Augen schossen lief sie schnell in ihr Zimmer.

Dort angekommen betrat sie den dunklen Raum und ohne das Licht anzumachen warf sie sich auf ihr Bett und verbarg ihr Gesicht schluchzend in dem weisen Stoff der Bettdecke.

Vivi wusste nicht wieso sie weinte doch sie konnte nicht damit aufhören und etwas später schlief sie erschöpft ein. Sehr fiel später erwachte Vivi und rieb sich die roten Augen. Sie hatte jegliches Zeitgefühl verloren. Drausen war es zwar dunkel doch so war es schon den ganzen Tag gewesen.

Als die Prinzesin sich erhob spürte sie jedoch das etwas anderst war. Eine drückende Stille herschte im Zimmer und die Luft schien vor Spannung zu vibrieren. Plötzlich ertönte ein panischer Schrei doch Vivi erschreckte es nicht, da sie schon mit etwas schlimmen gerechnet hatte.

Das Mädchen rannte augenblicklich an Deck wurde jedoch sofort von einer heftigen Windböe erfasst und gegen die Reling geschleudert. Verzweifelt rief Vivi nach ihren Freunden und entdeckte Nami und Zorro am Bug des Schiffes.

Zorro hatte einen Arm um Nami geschlungen und hielt sich mit dem anderen krampfhaft am Geländer fest. Immer neue Wellen umspüllten die zwei und Nami schien einer Ohnmacht nahe zu sein.

Verzweifelt versuchte Vivi zu ihren Freunden zu gelangen doch ein heftiger Schwall Wasser ries sie von den Beinen und die Prinzesin wurde erneut gegen die Reling geschleudert. Nun war Vivi zwar fast bei Nami und Zorro doch sie musste selbst aufpassen nicht über Bord zu gehen.

Mutlos schloss Vivi die Augen und krallte sich in das Stück Holz das sie umklammerte. Sie konnte nur noch den Wind hören wie er zornig die Flying Lamp umherschleuderte und als sie die Augen wieder öffnete konnte sich nichts erkennen auser Wasser und wie hinter einem grauen Nebelschleier sah sie Zorro der die bewusstlose Nami trug.

Auch sein Blick wirkte hoffnungslos, doch er kämpfte weiter gegen die Wellen an. Insgeheim bewunderte Vivi seine Stärke, auch sie wollte so stark sein doch sie konnte es nicht. Vor ihren Augen verschwamm alles doch kurz bevor Vivi drohte benfalls

ohnmächtig zu werden hörte sie eine Stimme wie aus weiter Ferne, die ihren Namen rief, immer und immer wieder.

Doch nun verlies Vivi ihre gesammte Kraft und schon rollte die nächste Welle heran und ries sie mit sich. Doch bevor die Prinzesin das kalte Wasser des Meeres berührte wurde sie von zwei starken Händen aufgefangen und zurück an Deck gezogen.

Durch einen verschwommenen Schleier aus Wasser und Tränen konnte Vivi erkennen, dass auch Zorro und Nami neben ihr saßen denn Ruffy war seinen Freunden sofort zur Hilfe geeilt, obwohl vorallem für ihn Wasser eine grose Gefahr darstellte.

Vivi kämpfte verzweifelt gegen die Ohnmacht an und versuchte zu erkennen wer sie gerrettet hatte. Sie konnte gerade noch zwei schöne, blitzende Augen erkennen und eine sanfte Stimme hören die aus Vivis Sicht zusammenhangs lose Worte murmelte, dann war da nichts mehr.

So hoffe es gefällt euch wie immer gehts natürlich bald weiter *hochundheiligschwör* bitte sagt mir wies euch gfallen hat ciao arwen

Kapitel 8: Der Schatten des Nebelschleiers

So hier is ein neues Kappi hoffe es gefällt euch

Der Schatten des Nebelschleiers

Als Vivi wieder zu sich kam brauchte sie ein bisschen um zu begreifen wo sie war. Ihr Gedächtnis schien nur langsam zu arbeiten und sie konnte sich nur an diese blitzenden Augen erinnern, die wie zwei Sterne hoffnungsvoll aus der Düsternis herausstrahlten.

Langsam öffnete Vivi die Augen und sah sich um. Sie lag in ihrem Bett und war in viele Decken gehüllt. Plötzlich bemerkte die Prinzesin Nami, die im Bett gegenüber lag und ziemlich fahl und ungesund aussah.

Langsam richtete sich Vivi auf zuckte jedoch sofort zusammen denn ein stechender Schmerz hatte sich von ihrer Schulter aus ausgebreitet. Keuchend lehnte Vivi ihren Kopf an deie kalte Holzwand des Zimmers und schloss entspannt die Augen.

Aufeinmal hörte sie jedoch lautes Gepolter und im nächsten Moment war die gesamnte Crew, angeführt von Sanji ins Zimmer gestürtzt. Doch sie hielten sofort inne als sie bemerkten das Vivi wach war.

Chopper eilte sofort auf sie zu und untersuchte sie, doch bis auf eine kleine Wunde an ihrer Schulter konnte er nichts feststellen. Als sich Chopper nun Nami zuwandte kniete Ace sich sofort neben Vivis Bett und sah sie mit furchtsamen Blick an.

Doch obwohl seine Augen rot waren und von Schmerz erfüllt konnte Vivi noch schwach den Sternenglanz darin erkennen. "Oh Vivi" flüsterte Ace "ich hab mir solche Sorgen um ich gemacht" Er senkte seinen Kopf und schloss ihre kalte Hand in die seine.

"Du warst es" sagte Vivi und versuchte zu lächeln "du hast mich dadrausen gerettet und dabei dein eigenes Leben reskiert" Erst werend sie sprach wurde sie sich der Bedeutung dieser Worte bewusst.

Ace nickte und erhob sich dann wieder. Mit traurigem Blick musterte er einen Augenblick das Mädchen sagte dann jedoch mit merkwürdig ernster Stimme "Ihr solltet nun schlafen Prinzesin" und bevor Vivi etwas erwiedern konnte war er auch schon verschwunden.

Vivi sah sich im Zimmer um doch alles erschien ihr wie in einem Traum, bis jedoch eine Person ihre Aufmerksamkeit auf sich zog. Es war Zorro. Starr vor Schreck saß er auf Namis Bett mit vor Angst geweiteten Augen.

Die anderen hielten es nun für besser die beiden Mädchen in Ruhe zulassen, doch Zorro blieb. Da Vivi nicht den Eindruck erwecken wollte als beobachte sie die beiden, lies sie sich in ihre Kissen zurück fallen, lugte jedoch hin und wieder unauffällig zu

Namis Bett.

Zorro schien sich wirklich Sorgen um die Navigatorin zu machen, denn so aufgelöst hatte Vivi den Schwertkämpfer noch nie erlebt. Ziellos irrte sein Blick in dem kleinen Zimmer umher, blieb jedoch immer wieder an dem schlafenden Mädchen hängen.

Hin und wieder strich Zorro ziemlich zerstreut ihre Bettdecke zurecht oder berührte zaghaft ihren weisen Arm der leblos dalag. Immer wieder flüsterte der sonst so kalte Schwertkämpfer ihren Namen und schloss verzweifelt die Augen, als hoffe er wenn er sie wieder öffne würde Nami aufgewacht sein.

So verharrte Zorro mindestens eine halbe Stunde an Namis Bett, ging dann aber doch, nicht ohne noch einen Blick auf die beiden Mädchen zu werfen.

Nun wollte auch Vivi versuchen zu schlafen, doch sie konnte es nicht. Zu viele Gedanken spuckten in ihrem Kopf herum. Schließlich stand Vivi auf und trotz der Schmerzen in ihrem Kopf verlies sie das Zimmer und irrte rastlos durch die Gänge des Schiffes.

Drausen war es bereits dunkel und langsam überkam auch Vivi die Müdigkeit und so lies sie sich einfach auf den Boden sinken und schlief sofort ein. Wenig später öffnete sich jedoch die Tür neben ihr und Ace trat heraus.

Als er das schlafende Mädchen zu seinen Füßen erblickte, kniete er sich neben sie und fuhr ihr mit seinen warmen Fingern über die blasen Wange. Sie war so wunderschön wie sie da im Mondlicht lag, fand Ace, doch immer noch war er sich seiner Gefühle nicht bewusst.

Schon seit er sie das erste Mal gesehen hatte, war sie für ihn etwas besonderes, das auch die Zeit hatte nicht verdrängen können. Doch war das genug um es Liebe zu nennen? Ace wusste es nicht.

Also hob er die Prinzesin hoch und trug sie vorsichtig in ihr Zimmer zurück. Als sich Ace vergewissert hatte, dass sie es auch warm genug hatte, verlies er das Mädchenzimmer und ging an Deck.

Die Morgendämmerung brach bereits an und ein eiskalter Wind fegte über das Deck und weckte Aces Lebensgeister. Der junge Mann hatte die ganze Nacht nicht geschlafen und auch jetzt fühlte er sich nicht im Stande dazu.

Unruhig lief Ace nun an Deck auf und ab und wartete darauf von den ersten Sonnenstrahlen umhüllt zu werden, doch er wartete vergebens. Der dichte Nebelschleier, der seit dem Gewitter das Schiff eingeschlossen hatte verschwand nicht.

Ace beunruhigte diese Tatsache sehr, obwohl dichter Nebel auf der Grand Line nichts ungewöhnliches war. Der Feuermensch wollte bereits wieder unter Deck gehen, als sich plötzlich eine unbeschreibliche Kälte in ihm ausbreitete, die jedoch nichts mit dem herannahenden Winter zu tun haben schien, denn es war eine total andere Kälte.

Ace spürte wie im der Atem stockte und schwerfällig stützte er sich auf das Geländer des Schiffes. Abwechselnd trübte sich sein Blick und wurde wieder klar und er hatte das Gefühl von weisem Rauch eingehüllt zu sein.

In Aces Kopf redeten Stimmen auf ihn ein und er hatte das Gefühl ihnen nachgeben zu müssen, denn noch kämpfte er gegen die Dunkelheit an, die ihn zu verschlingen drohte.

Doch zu Aces Glück hatte auch der Rest der Mannschaft (auser Ruffy) bemerkt das etwas nicht stimmt und sofort kamen alle an Deck gerannt. Auch Nami war dabei, denn obwohl sie gerade erst aufgewacht war, fühlte sie sich schon wieder topfit.

Vivi jedoch lief sofort zu Ace, der zitternd neben der Reling (keine Ahnung wie man das schreibt) hockte und sie mit leeren Augen ansah. Vivi kniete sich neben ihn und flüsterte ein paar Worte, worauf sich Aces Blick wieder klärte und er schwankend aufstand.

"Wwwass.. ist das für ein ssellltsamer Nebel" stotterte Lysop und ging hinter Zorro in Deckung, doch neimand gab ihm eine Antwort. Alle hatten sich nun um Vivi und Ace versammelt und starrten panisch in das Nichts, das sie umgab.

"Das ist doch genau die gleiche Kälte, die ich damals schon spürte als die Dämonen auftauchten" schoss es Zorro durch den Kopf. Hecktisch blickte sich der Schwertkämpfer um und versuchte etwas zu erkennen und das tat er auch.

Ein riesiger Schatten hatte sich plötzlich vor der Flying Lamb ausgebreitet und kam nun stätig näher. Zorro der sofort den Ernst der Lage begriffen hatte, stellte sich schüztend vor Nami und blickte grimmig nach Osten wo der Schatten war.

Plötzlich jedoch lichtete sich der Nebel ein bisschen, als wolle er einen Weg frei machen für den Schatten, der sich nun als Schiff entpuppte. Die gesammte Crew hielt den Atem an denn es war ein Schiff wie sie es noch nie zuvor gesehen hatten.

Es wirkte mehr wie ein Geisterschiff, ein drohendes Gerippe, das gerade erst aus dem Meer aufgetaucht war. Das morsche, dunkle Holz des Schiffes war überseht mit Seetang und bläulich schimmernden Algen und um das schaurige Bild zu vollenden wurde das Schiff von schwarzen Segeln geziert.

Mit panisch aufgerissenen Augen beobachtete die Mannschaft wie das Schiff direkt neben der Flying Lamp ankerte und als sich der Nebel noch mehr klärte konnte Vivi fünf vermummte Gestalten erkennen die immer näher kamen und mit einem Satz auf ihrem Schiff landeten.

Sie waren alle ziemlich groß und obwohl sie alle total vermummt waren, wra sich Vivi sicher das diese Gestalten keine Dämonen waren. Dafür lag zu viel menschliches in ihrem Auftreten.

Nun trat der gröste von ihnen offenbar ihr Anführer vor und bei jedem seiner Schritte

konnte man ein leises Klirren, wie von einem Schwert vernehmen. Sofort zückten alle ihre Waffen und machten sich kampfbereit.

Doch die Gestalt kam näher und näher ohne Anstalten für einen Angriff zu machen und als sie nur noch wenige Schritte von der Crew entfernt wandte die Gestalt ihren Blick Vivi zu und schritt ihr entgegen.

Sofort stellte sich Ace schützend vor Vivi und flüsterte :"Du wirst ihr nichts antun" Doch Vivi trat hinter Ace hervor und sah der Gestalt direkt ins Gesicht. Und ihre Augen waren zu Schlitzen verengt und ein gleichgültiges fast böses Glimmen war darin zuerkennen.

Die Gestalt stand nun direkt vor der Prinzesin und mit einem Ruck zog sie sich die Kapuze vom Kopf und Vivi erbleichte.

Unter der Kapuze kam ein Mann mit strengen, bleichen Gesichtszügen und langem silbrig schimmerndem Braunhaar zum Vorschein. Seine hohen Wangenknochen und sein spitzes Kinn verliehen im ein elfenhaftes Aussehen und er hatte eine erhabene Statur: schlank und groß. Unter seinen Augenbrauen blitzten jedoch zwei hasserfüllte Augen hervor, hellblau, wie zwei lodernde Eisspliter.

Die gesamte Crew starrte voller Neugier auf den Mann, doch Vivi war noch immer kreidebleich und sah ihn mit leeren Augen an. "Nuin" wisperte sie schließlich wenn auch leise und kaum vernehmbar.

"Prinzesin" Nuins Stimme war auf eine gefährliche Weise sanft und beruhigend, mit einem krächzenden Unterton. Nun ging er noch einen Schritt auf Vivi zu und streifte mit seine weisen Hand, ihr blasses Gesicht.

"Lange ist es her, nichtwar" sprach Nuin und sein schmaler Mund verzog sich zu einem hämischen Grinsen. Diese Worte schienen Vivi wieder aus ihrer Traumwelt zu reisen, denn ein gefärliches Funkeln trat in ihre Augen.

"Was hast du hier zu suchen Nuin" Vivis Stimme zitterte vor Wut. Der Mann lachte kalt. "Darf man den eine alte Freundin nicht mal besuchen" Er blickte aus kalten Augen auf sie herab und ein Schaudern ging durch die Runde.

Doch Vivi lies sich davon nicht beirren. "Damals hat es dich doch auch nicht gekümmert. Damals bist du auch einfach abgehaut." Nun lag kalte Wut in jeder Silbe die die Prinzesin aussprach.

Nuins Grinsen verblasste zwar, doch wurde sein Blick von Minute zu Minute hochmütiger. "Ich bin nicht abgehauen. Ich bin gegangen weil ich gehen musste" sagte er und seine Stimme war nun nicht mehr als ein Zischen.

Vivi schenkte ihm einen ungläubigen Blick "Achso du musstes gehen. Und wieso hast du dich in den ganzen fünf Jahren nie gemeldet. In all den Jahren in denen ich auf dich gewartet habe. Verdammt" Tränen traten in Vivis Augen und vielen glitzernd zu Boden. Sie ballte ihre Hände zu Fäusten um ihren Worten Ausdruck zu verleihen.

Bei diesem Anblick schien sich etwas in Nuin zu erweichen und mit belegter Stimme antwortete er "Viel ist seit damals geschehen Vivi. Glaub mir ich wäre gekommen, hätte ich die Möglickeit dazu gehabt"

Vivi sah in aus roten, verquollenen Augen an. "Und wieso kommst du ausgerechnet jetzt und dann noch mit diesen Kapuzengestalten" Bei diesen Worten warf sie den anderen Gestalten einen argwöhnischen Blick zu.

"Ich bin gekommen um dich abzuholen" sagte Nuin nun in geschäftsmässigem Ton. "Mich abzuholen aber wieso" Vivi sah ihn verwundert an und Nuin antwortete "Etwas erstarkt im Herzen unserer Welt. Etwas böses, das du dir nicht vorstellen kannst, obwohl du es kennst"

Bei diesen Worten durchzuckte Vivi die Angst wie ein Blitz. Konnte es wirklich sein das er das meinte was sie glaubte. "Gegen diese dunkle Macht " sprach Nuin weiter "ist ein Sieg ausgeschlossen. Wir müssen uns mit ihr verbünden. Schlies dich uns an Vivi, das ist der einzige Weg"

Vivi konnte sich nicht rühren. Das konnte doch nicht war sein. Der Mensch den sie einst so geschetzt hatte, war zur dunklen Seite übergelaufen, nein das durfte nicht sein. "Was sagst du dazu Vivi" durchbrach Nuin ihre Gedanken und strich ihr zärtlich über das Haar.

Vivi schloss die Augen. Sie hatte das Gefühl als würde der Boden unter ihren Füßen wegbrechen. Waren Feigheit und Verrat nun schon soweit gegangen und hatten sich einst ehrenvoller Krieger bemächtigt. Doch nein sie würde so nicht enden. Sie würde kämpfen und wenn das ihren Tod bedeutete.

"Niemals" flüsterte sie mit leiser Stimme. Nuin sah sie ungläubig an. "Was hast du gesagt?" "Ich sagte Niemals" Nun schrie Vivi beinahe. "Und das ist mein letztes Wort. Ich werde mich niemals der Dunkelheit hingeben, ich werde gegen sie kämpfen." Nuin schien für einen Moment die Fassung zu verlieren, im nächsten Augenblick drehte er sich jedoch mit wehendem Umhang um und sagte "Tja wenn das deine Entscheidung ist, ich habe dich gewarnt"

Die anderen Kapuzengestalten folgten nun ihrem Anführer und ihm nächsten Moment war das Schiff auch schon zwischen den Nebelschwaden verschwunden. Nun sackte Vivi auf die Knie. Wie betäubt starrte sie auf den Fleck wohin ihr einstmals bester Freund verschwunden war und merkte dabei gar nicht wie sie alle anderen voller erstaunen musterten.

So ich hoffe euch gefällt das kappi *hoff* schreibt mir bitte kommis, das wär ganz lieb.^^ *euch alle knutsch* arwen

Kapitel 9: Viele Erklärungen

So ich versuch mich jetzt mal am nächsten Kappi obwohl ich das Gefühl hab das es immer komplizierter wird *drop* naja viel spaß beim lesen^^

Viele Erklärungen

Vivi richtete sich langsam auf und sah herausfordernt in die Runde so als erwartete sie einer würde sagen "Mit solchen Menschen bist du befreundet? Verschwinde!"

Doch das geschah nicht. Einige zeitlang herrschte bedrückendes Schweigen dann trat Zorro vor und sagte ziemlich kühl "Ich glaube du schuldest uns einpaar Erklärungen"

Vivi sah jeden ihrer Freunde einzeln an bis ihr Blick auf Ace hängen blieb. Sie wurde traurig als sie einen Funken Enttäuschung in seinen Augen erkennen konnte. Vivi nickte schwach und lotzte ihre Freunde zurück in die Küche. Sie setzte sich an den Tisch und mit erwartungsvollen Mienen liesen sich ihre Freunde um sie herum nieder.

"Also" sagte Zorro ungehalten, doch Sanji verpasste ihm einen heftigen Stoß in die Rippen, worauf dieser zornig schwieg. Vivi überlegte wo sie am besten anfangen sollte. Schließlich begann sie mit brüchiger Stimme zu sprechen.

"Also am besten fang ich ganz von vorne an. Als ihr vor einem Jahr Alabasta verlassen habt fand ich in unserem Schloss eine geheime Kammer. Dort drin befanden sich alle möglichen Sachen die meiner verstorbenen Mutter gehörten, auch eine alte Holzkiste."

"Ich war natürlich neugierig und öffnete sie, und darin fand ich diese Kette" Sie zog unter ihrem Nachthemd eine silberne Kette hervor an der ein wunderschöner Anhänger befestigt war.

Es war ein sichelförmiger Mond der mit silbernen Ornamenten verziehrt war und perlmutfarben im Licht schimmerte. Alle starrten voller Entzücken die Kette an als Vivi weitersprach.

"In der Kiste fand ich auserdem noch meinen Bogen und einen Brief meiner Mutter, der mir alles erklärte. Vor vielen tausend Jahren als die Welt noch jung war, erschuf der dunkle Meister drei Schmuckstücke in denen all seine Macht floss."

"Diese Schmuckstücke sind meine Kette der Silbermond, ein Ring, der Morgenstern und ein Diadem die Abendsonne. Nun entbrannte ein harter Kampf zwischen dem dunklen Meister und den Mächten des Lichts, und die Schmuckstücke gingen verloren."

"Seit dieser Zeit ist er auf der Suche nach ihnen, doch bis auf den Silbermond ist keines der Schmuckstücke bis jetzt aufgetaucht. Weiters stand in dem Brief das es meine Aufgabe ist den Schmuck vor dem dunklen Meister zu finden, denn wenn es

ihm vor mir gelänge könnte er das große Nichts erschaffen, was der Legende zufolge ein mächtiges Zepter sein soll, mit dem er die ewige Finsternis über unsere Welt bringen könnte."

"Darum bin ich aus Alabasta weggegangen. Ich muss die Schmuckstücke finden, und vernichten. Nun geschah jedoch vor meiner Abreise etwas, das meine Pläne einwenig über den Haufen warf" Sie schwieg kurz und ihre Augen glitzerten vor Tränen.

"Was ist den passiert Vivimaus" fragte Sanji betrübt und sie fuhr mit zitternder Stimme fort. "Ich fand heraus das mein Vater.....mein eigener Vater ebenfalls zur dunklen Seite übergelaufen war. Da ich ihm von meiner Aufgabe bereits erzählt hatte, musste ich fliehen."

"Seitdem verfolgten mich die Dämonen, außerdem wurde ein hohes Kopfgeld auf mich ausgesetzt. An jenem Tag nun als ihr auf Dark Island angekommen seit, wusste der dunkle Meister bereist das ihr meine Freunde seit und deswegen haben euch die Dämonen angegriffen. Um mich in eine Falle zu locken"

Das war endgültig zuviel für Vivi und sie begann haltlos zu weinen. "Es tut mir so Leid" ´brachte sie unter heftigem Schluchzen hervor "Ich hab euch alle in große Gefahr gebracht, aber ich hatte solche Angst das ihr vielleicht nicht mehr mit mir befreundet sein wollt wenn ich euch die Wahrheit sage"

Nun war Ace aufgestanden und hatte sich neben die Prinzesin gesetzt. Schützend nahm er sie in die Arme und Vivi die sich in seiner Nähe so warm und geborgen fühlte, beruhigte sie sich wieder ein wenig.

"Vivi" unterbrach schließlich Nami leise die Stille "wer war dieser Nuin." Vivi hob den Kopf und sah sie mit tränenverschmiertem Gesicht an. Schließlich wischte sie sich jedoch mit ihrem Ärmel energisch die Spuren ihrer Trauer weg und sagte "Nuin war einst der Berater meines Vaters, und einer meiner besten Freunde. Doch vor fünf Jahren verschwand er einfach spurlos aus dem Land und seit dem habe ich ihn bis heute niemehr wieder gesehen"

"Ich hätte nie gedacht das auch er von der Dunkelheit gefangen ist. Doch scheinbar wusste er nicht das ich die Kette besitzte, denn sonst wäre er nicht so einfach gegangen."

Nun stand Vivi zitternd auf. "Ich kann verstehen wenn ihr nun nichts mehr mit mir zu tun haben wollt. Ich werde meine Sachen packen und auf der nächsten Insel verschwinden." Sie wollte sich gerade dem Mädchen Zimmer zuwenden als Nami sie zurückhielt. Vivi sah die Navigatorin erstaunt an, doch diese umarmte sie einfach nur.

"Oh Vivi, das muss so eine Last für dich gewesen sein, und du hast sie ganz alleine getragen, ich bewundere dich dafür. Und wenn du es wagen solltest das Schiff zu verlassen dann rede ich nie wieder ein Wort mit dir" drohte Nami mit einem schelmischen Grinsen.

Auch die anderen wollten, nun da sie um Vivis Geheimnis wussten, sie auf gar keinen

Fall im Stich lassen. Vorallem Ruffy war ganz begeister von den vielen Abendteuern die sie mit Vivi an Bord erwarteten.

Vivi konnte ihr Glück kaum fassen und in ihren Augen schimmerten schon wieder Tränen. Doch diesmal waren es Tränen der Freude.

So hoffe wie immer das es euch gefallen hat. Puh war ne ganz schöne Arbeit die ganze Geschchte aufzuschreiben. Hoffe jetz ist nicht mehr alles so unklar^^